

Wertschöpfung und Innovation: Novartis leistet wesentlichen Beitrag für Gesundheit und Wohlstand in Österreich

Nov 25, 2019

- Novartis und Sandoz erreichten 2018 mit ihren Produkten etwa 5 Millionen heimische Patientinnen und Patienten
- Allein mit 52 Innovationsmedikamenten gewann eine Million Österreicherinnen und Österreicher 15.000 zusätzliche gesunde Lebensjahre
- Novartis leistet fast 900 Millionen Euro Bruttowertschöpfung in Österreich
- Jeder Euro von Novartis generiert weitere 2 Euro in der Gesamtwirtschaft

Innsbruck, 25. November 2019 – Novartis präsentierte gemeinsam mit dem WiFOR Institute im Rahmen eines Pressegesprächs mit der Industriellenvereinigung Tirol eine Wertschöpfungsstudie¹, die Kerndaten zum ökonomischen Fußabdruck und der gesellschaftlichen Bedeutung von Novartis für Wohlstand und Innovation in Österreich darlegt.

Der ökonomische Fußabdruck illustriert eindrucksvoll die volkswirtschaftliche Bedeutung von Novartis in Österreich. „2018 leistete das Unternehmen 294 Mio. Euro direkte Wertschöpfung, durch Vorleistungsbeziehung entlang der Lieferkette und den Konsum von Beschäftigten bei Novartis und deren Zulieferer wurden weitere 603 Mio. Euro ausgelöst“, erläuterte Prof. Dr. Dennis Ostwald von WiFOR Institute den Beitrag des Unternehmens von fast 900 Mio. Euro zum heimischen Bruttoinlandsprodukt.

„Mit jedem Euro von Novartis generieren wir zwei weitere Euro in der Gesamtwirtschaft. Wir leisten nicht nur unseren Beitrag für die Gesellschaft, wir sind wichtiger Teil davon“, freut sich Michael Kocher, Country President von Novartis Österreich.

Novartis beschäftigt in Österreich rund 5.100 Mitarbeitende, gleichzeitig sind laut Studie direkt, indirekt und induziert insgesamt 12.400 heimische Arbeitsplätze mit der Geschäftstätigkeit verbunden.

„Unsere Leitbetriebe verfügen über einen Umsatz in Tirol von 4,2 Milliarden EUR plus 2 Mrd. Indirekte Effekte und 1,9 Mrd. induzierte Effekte. Dem entsprechend sichern diese Leitbetriebe 58.000 Beschäftigungsverhältnisse - 20.000 direkte, 14.700 indirekte und 23.000 induzierte Arbeitsplätze. Novartis ist hier ein wichtiger Player“, betonte Gastgeber Ing. Hermann Lindner, Vizepräsident der IV Tirol und Obmann der Sparte Industrie - Wirtschaftskammer Tirol. „Novartis bzw. die Sandoz GmbH ist ein wichtiger Leitbetrieb in Tirol, der für einen erheblichen Teil der Tiroler Exporte verantwortlich ist und für eine hohe Quote bei Forschung und Entwicklung sorgt.“

Medizinisches Portfolio: Gesellschaftlicher und ökonomischer Mehrwert

Zusätzlich erhob Ostwald mit dem WiFOR Institute auch den ökonomischen Mehrwert von Innovationstherapien. „Nach einer exemplarischen Analyse von 52 seiner patentgeschützten Medikamente erreichte das Unternehmen mehr als 1 Million Patientinnen und Patienten, die durch die Behandlung insgesamt fast 15.000 zusätzliche gesunde Lebensjahre gewonnen haben. Der generierte Social Impact durch

die Behandlung mit Innovationsmedikamenten betrug 2018 rund 650 Millionen Euro“, so Ostwald. Der Social Impact oder sozioökonomische Fußabdruck beschreibt dabei die Arbeitsproduktivität, die aus den zusätzlichen gesunden Lebensjahren resultiert. Dies zeigt den Zusatznutzen von innovativen Behandlungsformen gegenüber den bisherigen Standardtherapien. In Österreich investiert Novartis jährlich 4 Mio. Euro in die Zusammenarbeit mit Studieneinrichtungen, die derzeit 90 Studien durchführen. Damit ist Novartis Spitzenreiter bei diesen Investitionen.

„Wir denken Medizin neu – am Puls der Gesellschaft, im Herzen Österreichs. 5 Millionen heimische Patientinnen und Patienten bezogen 2018 Medikamente von Novartis und ihrer Generika-Division Sandoz. Wir kennen unsere Verantwortung und sehen, was wir bewirken können“, so Kocher.

Kocher betonte gleichzeitig die Wichtigkeit von Innovationsmedizin und hochwertigen Generika für das Gesundheitssystem. „Patentfreie Medikamente wie Generika und Biosimilars setzen Budgets für Innovationstherapien frei, wo diese benötigt werden. Die Ausgaben für Arzneimittel im Gesundheitssystem liegen seit 10 Jahren bei 12-13 %². Wir tragen mit beiden Produktbereichen dazu bei.“

Vision und Zukunft von Novartis in Österreich

Gleichzeitig skizzierte Kocher Vision und Zukunft von Novartis in Österreich. *„Vor über 70 Jahren begannen wir in einer Tiroler Brauerei mit der Produktion von lebenswichtigen Medikamenten für Österreich. Heute sind wir ein exportierendes High-Tech-Unternehmen, aber an unserer Vision hat sich nichts geändert.“*

Seit 2010 investierte Novartis in die heimischen Produktionsstandorte rund 1 Milliarde USD bzw. 900 Millionen Euro, weitere hochvolumige Projekte zur Produktion von modernen biopharmazeutischen Arzneimitteln (Biologika und Biosimilars) wie etwa das zukunftsweisende BioFuture Plant 1 (190 Mio. USD), die im September bewilligte Erweiterung einer Zellkulturanlage und ein Kompetenzzentrum zur Herstellung von Plasmiden als Bestandteil für Zell- und Gen-Therapien wurden dieses Jahr vorangetrieben.

„Innovative Behandlungsformen entwickeln sich laufend weiter. Deshalb investieren wir entsprechend den Produktlebenszyklen in unsere Produktion. Österreich ist ein wichtiger Standort im globalen Produktionsnetzwerk von Novartis“, erklärte Kocher.

Wichtig dafür sei weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Politik, um im internationalen Umfeld wettbewerbsfähig zu sein. Dies betreffe die Förderung von Forschung und Entwicklung, die heimische Standortpolitik und die Ausbildung von heimischen Fachkräften.

Über Novartis

Novartis will neue Wege finden, um Menschen zu einem längeren und besseren Leben zu verhelfen. Als ein führendes globales Pharmaunternehmen nutzen wir wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit großem medizinischen Bedarf zu entwickeln. Dabei gehören wir regelmäßig zu jenen Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren. Die Produkte von Novartis erreichen global mehr als 750 Millionen Menschen, und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, den Zugang zu unseren neuesten Therapien zu erweitern. Weltweit sind bei Novartis rund 105 000 Menschen aus mehr als 140 Nationen beschäftigt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.novartis.com.

Über Novartis Österreich

Die österreichische Novartis Gruppe ist eines der führenden Pharmaunternehmen des Landes und gliedert

sich in die Geschäftsbereiche innovative Medikamente (Pharmaceuticals, Oncology) und Generika (Sandoz). Mit rund 100 laufenden klinischen Studien investiert Novartis stark in den Wissenschaftsstandort Österreich. Die Tiroler Novartis-Standorte Kundl und Schafteu, sowie das in Oberösterreich gelegene Werk in Unterach am Attersee gehören außerdem zum globalen Netzwerk der Forschungs- und Entwicklungszentren des Unternehmens. Weitere Informationen finden Sie unter www.novartis.com/at-de/.

Kontakt

Mark Joainig, MSc

Head Country Communications

Novartis Österreich

+43 1 86657-0

novartis.austria@novartis.com

Source URL: <https://prod1.novartis.com/at-de/news/media-releases/wertschoepfung-und-innovation-novartis-leistet-wesentlichen-beitrag-fuer-gesundheit-und-wohlstand-oesterreich>

List of links present in page

1. <https://prod1.novartis.com/at-de/at-de/news/media-releases/wertschoepfung-und-innovation-novartis-leistet-wesentlichen-beitrag-fuer-gesundheit-und-wohlstand-oesterreich>
2. <https://www.novartis.com/>
3. <https://prod1.novartis.com/at-de/at-de/startseite>
4. <mailto:novartis.austria@novartis.com>